

Markung:

Dorshen (Walden.)

mit Gundershausen

A-Br

Bl. I

Die Flurnamen
der Markung

D. U.

Gesammelt von

Eugen Rehfus

Oberstudienrat

(14b) Dorshen

im Salz a. B.

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

I *Gu = Gündelhausen*

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ursprünglicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
<i>XVII/37</i> <i>84</i>	1 a	Aischfeld, Kleines Aschfeld Aschfeld		A				
	1 b	Aischfeld, großes		A				
		Alter Betzweiler Weg			1. Betzweiler Weg			
	- 2	Allmand			Almanit 1660			
	2	Alter Brühl 5 Alter Brühl		a. Wi	1. Alter Prüel			
<i>Gu</i>	3	Alter Brunnen (Gündelsh. W.) Alter Brunnen			1. Wäldenbrunnen 1488			
		Anholder bühl Bz	Wi	geb.	2. Nur im Volksmund 1. Anholder bühl			
<i>Gu</i>	4	Aspenwald Aspenwald	Wa	Wa				
	5	Auchtert Bf Auchtert			1. Uchtat			
	6	Bechertal Bechertal	Wa Wi	Wa Wi	1. in Bächen 17			
		Bengelbrücke	Wa	Wa	Donner Ebene.			
		Bettelbronnen	Wi	Wie				
<i>10</i> <i>XVI/36</i>	7	Betzweiler Weg ^{Bz} Betzweiler Weg						
	8	Blumentäl Bf			1. Blumental			
		Branderk			Rüne Berg im 1350			
	9	Brandcker Berg	Wa	Wa				
		" Bühle	geb. (Wi)	geb. (Wi)				
		" Steige		(Wa)				
		" Tal	Wi	Wi				
<i>XVI/4</i> <i>34</i>	11	Braunhalde	Wa	Wa	1. ebenso			
		Braunspitz	Wi	Wi	1. Braunspitz 166			
		Breite-(deich)	geb.	geb.	1. Braitin			
	12	Breite Acker g. Breite Acker g.						
<i>XVI/4</i> <i>5</i>		<u>Unter der Braunhalde</u>						

Markung: Dornhan (Wien)
mit Gürtelhäusern

Bor - 6

BK 2

Die Flurnamen
der Markung

Dornhan

D. H. ky Horb auon Sub

Gefammelt von

Eugen Rehfuss
7242 Dornhan Kr. Hoeb
Mühlweg 320

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
		Bosch						
	13	Brühl	S	Wi	Wi	Prich 1660 "der Herrschaft Brühlgarten" 1750		
	14	Brunnenfurn	Bj	Wi	A.	1. Brunnenfurn		
22 XV 35	15a	Buch ^{Buach} _{äcker} ^{Bf}		Wi	A.	1. Buche, Buchbach		
23 "	15b	Buchwald		Wa		1. Buchhütte		
24 "	16	Busenweiter Weg ^{unter dem}			A.			
		Bühlerhöhe		Wi	And.	erst seit 1890 ^{früher Kalkofen 1665} Wasserreservoir gebohrt von W. Bühler 1. meist Dürren 1665		
XV 35 1	17a	in Dürren ^{Bj}	a	a	a			
Gie u. Dm	17b	Dürrenhalde				1. im Dürrenmer Tal		
	17c	Dürren tal		Wi	Wi			
		Deichweg				2. von Ziegelhütte zum See →		
	18	Dobel		geb	geb	Thobel		
	18a	Dobler Steig ^{Bf}		Wa	Wa	Thobler Steig		
Gie	19	Dorfwiesen ^{gda}		Wi	Wi			
Gie	20	Eichacker ^{gda}		Wi	Wi	(1. bei der Aiche) ^{Dornhan Bj}	Zwischen Eichacker u. steinige Acker des Götterbühl (2. g.)	
XVI 35 15	21	Eisengränd ^{Bj}		Wi	Wi	1. Eispingrand 1665 Thelingsgrund 1460		
XVI 33 9	22	Ellen ^{Bf}				1. Ellenhütte		
	23	Ellenbögle ^S		Wi	Wi	1. ebener		
	24	Öhlgrube ^S		Wi	Wi	1. Erdgrub.		
		Erzweg		Wa	Wa			
		Erzbrannen		Wa	Wa			
		Escherweg ^{Bj}				1. Öscherweg		
		Ettenhalde						

Markung:

Dornhan (Wärzberg)

mit Gärndelshansen

F - 11a

Bf. 3

Die Flurnamen
der Markung

D.M.

Gesammelt von

7742 Dornhan Krs. Heeb
Mühlweg 320

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
Gü	14 ^{XV} 35	Finsteralte						
		Fürnsaler Steig ^{By}	Wi	Wi	1. ebens			
		Fürnsaler Steig ^{am}	A	A				
		Fluorner Oberkant	Wi	A				
		" Feldkranze Weg		Wi				
		Fuchslöcher	Wa	Wa				
		Galgenbühl ^{By}	Heide		1. <u>aller</u> Galgenbühl 1668			
		Galgenbrannen			in der Stadt bei i. Ev. Kirche			
		Galleswäldle	Wa	Wi				
		Gänslensbühl	Heide	Wi				
" " rain	"	"	1. Gänßlingrund "					
Gassenacker	A	A						
Gü	11 ^{XVI} 36	Gaisacker gsch.	A	A				
		" rain	Heide	Heide				
Gü	12 ^{XVI} 36	Giedel, hinterm			Giedel, eine Hofstatt der Erben 1730	Giedel war rechteckiger offener Wasserstelle für Köchzwecke in der Schatzst.		
		große Tanne	Wa	Wa				
		Gründen ^{By}			1. Ebens			
		Gundelshäuser ^{By}	a	a	1. "			
		götterbühl Weg	Wi	guten (Für Eichen)				
		Halde(n)	Wa	Wa	1. " 1488, 1666, 1725			
		Hasenacker						
		Häusleracker s.	A	A	1. im Häußlin (bei der Wäuren) "			
		Hargarten	Wa	Wa				
		Haiswiesen	Wi	Wi				
(Hart wald	Wa	Wa	Mulz. Hochmässingen)					

Markung: **Dornhan (Württemberg)**
mit Gandelshausen

He - Ki

Bl. 4

Die Flurnamen
der Markung

D. A.

Gesammelt von *Eugen Rehfuss*
7242 Dornhan Krs. Horb
Mühlweg 320

Eugen Rehfuss
7242 Dornhan Krs. Horb
Mühlweg 320

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
42		Hörschwald						
1		" " äcker						
43		Hönigwald						
		Heiligengrund						
		" wald						
		Heerweg			1. Herweg (See) 1660 1. " " (Bz)			
		Hochsträß			1. Herweg (See) ? 1660			
	Bf	Herrenwald bei Dohles Steig						
		Hessenacker			auf der Höhe			
		(Hilb) Bf			in Hördern			
		Heiden						
		Hinter der Stadt						
		Hochwiesen			Hohwies			
		Hohwiesgasse						
		Hoh Föhren						
		Hochgericht			nicht bezeugt.			
		Holzlege						
		Hohestich						
		Hohle Wüste Bf			1. hohle (hohle) Wüste (Bf.) 1660			
		Hangerbühl			1. ebenso "			
		Hymmelgarten						
		Kalkofen Bz			keine Böhlerhöhe (Dücker Steink. mal)			
		" " alter						
8	XV 33	Kaltes Feld Bf			1. Landspühl (Lomstbühl) 1660			
		Kaminfegerbühl			Wäpflinsbühl (P.N) abgegangen			
		Kappeleswasen			in (auf) Gappele			
		Kliimer						
		" " großer						
		Killberg Bz			1. am Killenberg			
		Kirchle	W W		1. St. Wendels (Kirchle)			
		Kirchweg						

Markung: **Dornhan (Württbg.)**
mit Gündelshausen Ko = M
Bl. 5

Die Flurnamen
der Markung

D.21.....

Gesammelt von **Eugen Rehfus**
7242 Dornhan Krs. Horb
Mühlweg 320

Bl. 5

Bl. 5
Bl. 5
Bl. 5

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
		Kohlgrube						
		Kohlrain S			1. an Hölle (beim Cronen Acker)			
		Kohlsteigle						
		Kriegerwäldle		W				
		Krumme Acker	A	A	1. Crommer Acker 1660			
		" v Rain						
	14/36	Langenbühl						
	16/35	" " hag			1. ebenso, an langen Häzlin			
		Lampertsteg			1. Lampertsteg ^{in der} "Lamprecht" "unter, uff - der"			
		Lehmgrube ^{Loamgrube}			1. Laimgrub (ehem. Ziegelhütte)			
		Lettengrube	W	W				
	21/35	Leizental ^{Wistess}			1. Leizenthal "			
		Lindele ^{Lindenwiesle 18. Jhr}						
V 2	2/34	Lindenbergr ^{in nord}		A	1. ebenso (Dorn) (Firnseil) "			
	17/35	Loch ^{in nord}			1. Brunnenhof heist "im Loch"			
		Lochwiesen						
gü		Lämpenbrannen			im Dittmannsloch			
		Malefizgasse ^{18. Jhr}			1. Maletz, Malatz, Malersch - g zwischen Loch in Ziegelhütte (alter Dorfweg) 1660			nur bei Cronich Köcher 1886 (Heilquelle?)
in gü	abgeg.	Malisch ^{Wiese}						
		Marschalken- ^{Ober-} zimmerner ^{hart}						
		am " " weg			1. Zimmerer weg			
gü		Maisbrannen						
		Mühlwald						
		Mühlweg						
		Mittelbosch						
		Mönchs wald	W	W	Libüschberg			

Dornhan (Würtbg.)

Markung:

mit Gündelsheimen O-See
Bl. 6

Die Flurnamen
der Markung

D. U.

Gesammelt von

Eugen Reif
7242 Dornhan Krs. Horb
Mühlweg 320

Eugen Reif
7242 Dornhan Krs. Horb
Mühlweg 320

Blatt 6

Bl. 6

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Bl. 6

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
		Oberhart			1. ebenw 1660	heute Ackerland		
		Ob der Halde			1. " "			
		Ob dem Busenw. Weg.			1. " "			
		Öhlgrube			Ed. ? Wdg. 1660	früher Öhlgrube Wiesen in Keller süd. Ziegelhütte		
		Pfaffengrube		1660, 1725	1. ebenw " 1. Pfaffen (Katholiken) "			
		Pfeiferholzgle			1. Rötlin, Röt, selten Rait. 1660	Muschelkalk Auliche		früher Heiligen Bild (Bildstock)
		Rait (Röte)			1. ebenw			von reuten oder (reite)
		Ropgarten			1. Ropacker 1660			
		Ropmatt			1. Röss			
		Roosacker			1. rünen, ronen "			
		Ronnenbach			1. Rünner			Windbruch (Röhre) niedrig (Rinnen oder Rünen)
Gü		Ruderspühl						
		Salzwäldle				steht in Lützer Markung		
		Schafhaus						
		" stelle						
Gü		Schelmengarten			1. ebenw 1. bei den Schelmenbain 1888			
Gü		Schöllengrüb						
		Schuler "						
		Schelmwaser			1. ebenw			
		Schießrain			1. ebenw (am Bräudenker Steiglin)			
		Schindergrube						
		Schloßwäldle			1. am alten Schloß. 1660			
		Schmiederswaid						
		Schutzloch S			1. ebenw			
		See S			1. See, See			
		Seebrücke						
		See rain			1. ebenw			

25
VII/34

VII/36
Dhm

VI/33

26

Markung: **Dornhan (Wambra.)**
mit Gandelshausen See - W
Z Bl 7

Die Flurnamen
der Markung

D. N.

Gesammelt von

Eugen Reiffuß
1742 Dornhan Krs. Horb
Mühlweg 320
Eugen Reiffuß
1742 Dornhan Krs. Horb
Mühlweg 320

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	c.		d.	e.	f.
			Die Bewirtschaftung früher	jetzt			
		Seeständeneräcker					
		Seitäcker	Wa	a			
	Bfj	(Sädel), Zw (Wiese) Seltenerbrunnen					
		Sommerberg					
	34/6	Spaltberg					
		Steinige Äcker					
		Steinernes Kränz Bg					
		Stadtgraben					
		Seilerwegle ^{am}					
		Steibenäcker Bf	a	a			
	18/35	Tannenfels Bg	a	a			
		Tanzbühl					
		Türkei, in der					
		Unterhart S					
		Überspieler Weg S					
		Viehtrieb wälde Bf					
		Vogelsang S					
		Wanne ^{Vorbosch} S					
		Wasser ^{steig} bosch					
		Wassersteige					
		Wenge ^{Wechseltrant}					
		Weihenwiesen					
		Wiesenäcker					
		Wespensteigle					
		Wiesloch					
		Wolfszüngle					

1. ebens 1668

1. Sädel 1660

1. ebens (Thunenfels)

Danzbühl 1488

Altsturt (S. i. b. Guss)

im anderen Hart

1. auf Überspieler 1660

1. Viehtrieb.

1. Vogelgesang

1. Wieslach - hoch 1668

Forts. 84

1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw.
2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art
3. Bodenkunde, Naturdenkmäler usw.

Steinplatten? (Nähe Götterbühl)
Feldkränz ohne Inschrift.

Furnehalb der Mauern, ^{nach Bränden} unregelmäßig ^{aufgebaut}

Bühl (gegen M. Zimmer) abgelesen

von gebüschreichen Feldrain umgeben

jetzt bewaldet (Kleinriegel)
Bergvorsprung am Dohertal (Hof (Hofgut) Scherhan)

führt von Hohen Wäde ins Dohertal (Quelle)
Zerteilung von Gemeinde, Klima als
Marrast,

Waldschicht im Schusserswast

Hang (Bergseite)

Felsplatten!

von Seiler benutzt
von Stein (leiste Ende)

früher Tanzplatz

von (übrig) ^{oben} über

Schlüß Z
hinten b.w.

Schriftliche Quellen:

Ziegelhütte 1660 schon vor 1618
 " " steig Weg zur Rota (Raiöt)
 Zigeunerweg zum Zigeunerwäldle (Marky. Marshallen z. im en)

Abkürzungen:

3) ^{FV}/₃₅ Zimmerwang i. chess 1660
 Zimmerweg auf Fünfsaler Markkärl
 20) ^{FV}/₃₅ Zigmannsbrunnen i. Zigmanns-
 " " " " bach

jepp Walt (früher sort
 Siedlung?)
 im Tal

Zollstock 1665 bis heute.
 am Ortsausgang

am Maach-Zimmerer
 Weg

17
 26
 27
 30
 24
 26
 22